

# GÜSSINGER ZEITUNG

Oesterr. Postsparkasse  
Conto 998.

CHRISTLICHESOCIALES, LANDWIRTSCHAFTLICHES WOCHENBLATT.

Oesterr. Postsparkasse  
Conto 998**Bezugspreise:**Ganzjährig 1200.— K öst. Halbjährig 600. K öst.  
Vierteljährig 300.— K öst.  
Für Ungarn ganzjährig 120.— Kronen ung.**ERSCHEINT JEDEN SONNTAG.**

Einzelnummer K 30 österr.

Schriftleitung und Verwaltung Güssing, Nr. 71  
Anzeigen billig laut Tarif.  
Redaktionsschluss Donnerstag Mittag  
Bezugspreis für Amerika ganzjährig 2 Dollar.**Aufzuden Katholikentagen.**

Der unglücklich beendete Krieg hat unsägliches Elend über uns gebracht. Wir sind materiell zu grunde gerichtet. Die Teuerug steigt zur unerschwinglichen Höhe. Überall herrscht Not. Die Moral ist gesunken, der Materialismus triumphiert, die Autorität ist erschüttert. In dieser allgemeinen Unordnung gibt es nur noch einen Anker der Hoffnung und Rettung, giebt es nur noch ein Mittel um die Menschen zu stärken und zur Besinnung zu bringen: die Religion. Nun bleibt uns Burgenländern nicht einmal das eine erspart, dass man unserer angestammten Religion hätte Schonung walten lassen. In der Presse, in den Wahlagitations-Versammlungen wird öffentlich unser Glaube angegriffen, werden frech die Träger unserer Lehre verhöhnt wird ihre Autorität untergraben, werden die Mindererfahrenen und Unbesonnenen uns entrissen. Die

rote Gefahr droht uns immer heftiger und mit ihr schwindet der Rest unseres Heiligtums: die confessionelle Schule, die Heiligkeit der Ehe in stets grösseren Gefahr. Katholiken Burgenlands, können dürfen wir da müssig und ruhig zuschauen?

Wenn wir keine Verräter, keine Feiglinge sein wollen, nie und nimmermehr. Niemals, wird die Unversehrtheit des Glaubens, die Heiligkeit der Familie und die Freiheit der Schule angetastet werden können, wenn wir in dieser schrecklichen Wirrnis der Gegenwart uns mit vereinten Kräften gleichwie eine geschlossene Schaar zusammenschliessen und mit Heldenmut gegen die Feinde des positiven Glaubens in den Kampf treten.

Dazu geben uns Gelegenheit die zwei Katholikentage, die zu Pfingsten an unseren allbeliebten Wahlfahrtsorten zu Gaas und Maria-Bild stattfinden werden Unsere österreichischen katholischen Bundes-Brüder gehen uns

hierin mit glänzendem Beispiele voran. In Hartberg und Wienschaarten sich in den letzten Tagen tausende und abermals tausende um die Bühne der kath. Führer und schöpften Mut und Ausdauer aus ihren feurigen Reden.

Darum auf ihr bekenntnistreuen und überzeugungsfreudigen Katholiken eilt alle zu den Katholikentagen in Gaas und Maria-Bild. Das Christentum allein kann uns Gesundung bringen. So wie vor 2000 Jahren muss es wieder seinen Siegeszug antreten durch die Welt. „Das Christentum ist Programm für die Rettung der Völker“ sagte vor Jahren ganz richtig ein kath. Redner. Richten wir uns selbst wieder auf an dem wärmenden Feuer heiliger Begeisterung und zeigen wir dann nach aussen hin die Macht der Ideen unserer Religion.

Möge der Herr die Beratungen der Katholikentage segnen, auf dass sie die Früchte zeitigen, deren wir in unserer tiefsten Trübsal bedürfen!

**Güssing und seine Burg.**

23.) — Von P. Gratian Leser. —

Was <sup>erst</sup> diese Kirche vom Grund aufbaute, ~~ob~~ Katholiken, ~~oder~~ Protestanten ist mir im Mangel an Quellen unbekannt. Es ist möglich, dass sie von der Benediktinerabtei her stammt. 1582 erscheint in Güssing der aus Laibach hieherziehende Johann Manlius (Hans Manuel) mit seiner Buchdruckerei, der lateinische, deutsche, kroatische und windische Bücher ausgab, unter anderen auch den berühmten „Codex Némefjvariensis.“ So wurde nach dem Geschichtsschreiber Eugenius Kósa 1778 „Güssing mit den umliegenden Gemeinden und Städten der Sammelplatz, von wo aus die Prediger und Diener der lutherischen und kalvinischen Sekten auszogen in die weite ferne Gegend. In diesen Teilen des Protestantismus hielten sie Lyceen, Gymnasien, öffentl. Bibliotheken und Druckereien.“ Güssing blieb unter der Herrschaft der Protestanten (ein halbes Jahrhundert) bis Adam Balthány im J. 1630 katholisch wurde. Aber auch nachher blieb der Protestantismus auf den Güssinger Besitzungen. In der Vis. Can. d. J. 1729 heisst es: „Was das Güssinger Gut anbelangt, sprüdeln aus diesem solche Ketzerei, dass zahlreiche zum Gute gehörende Beamte die Ketzerei hartnäckig fördern. Das niedere Volk wird durch ihre Beispiele, Taten, Befehle, durch eingetrieben stark Angs und Furcht ohne Unterschied von der Ant-

nahme und dem Bekenntnisse der kath. Religion abgehalten. Wenn jemand von den Besitzern zum kath. Glauben zurücktritt, so wird er mit allen Mitteln drangsaliert. Sie behaupten infolge ihres weitreichenden Rechtes weit und breit herrschen zu können; deshalb hören sie nicht auf für ihre Prinzipien zu schwärmen. Aus diesem Grunde fordert das aufgehetzte und in seiner Hartnäckigkeit verstärkte Volk verkehrte Rechte und meint, es dürfe niemand anderen, selbst in Sachen der Religion gehorchen, als denen, von deren Winke und Leitung im Zeitlichen abhängig ist.“ In der Güssinger deutschen Pfarre scheint also der Protestantismus stark verbreitet zu sein. Das Entgegengesetzte gilt von der kroatischen Pfarre St. Nikolaus, welche treu und fest bis auf dem letzten Mann an die kath. Kirche hielt. In einer am 9. Mai 1755 datierten Zuschrift des Grafen Adam III. Batthyány an den Franziskanerprovinzial wird „der Eifer des kroat. Volkes für die kath. Religion“ hervorgehoben, „welche alle vom ersten bis zum letzten bekennen.“ Und nach der Vis. Can. d. J. 1779 „befindet sich in der kroat. Pfarre nicht eine Seele einer anderen Religion.“ Weltpriester versorgten diese Pfarre bis zur Übernahme derselben von den Franziskanerpriestern. Laut Verkaufsverträgen des Güssinger Gemeindearchives kaufte Mathias Turkovics Pfarrherr von St. Nikolai d. 29. Sept. 1649 von Johann Posgai in Langzeil um 20 ung. Gulden einen Weingarten. Mit

<sup>Leser</sup> dessen Handunterschrift besitzt das Kloster auch ein Buch wie auch von Georg Czindovicz, dessen letzteren Buch zur Kirche St. Nikolai gehört. So waren beide Herrn wahrscheinlich auch Nikolaier Pfarrer. Im J. 1669 bestimmt „Michael Brodinsky Erzpriester und einstiger Pfarrer von St. Nikolai“ die Stolagebühr der kroat. Pfarre St. Nikolai. Diese drei Weltpriester waren die letzten Geistlichen der genannten Pfarre. Nach ihnen übertrug der Klosterstifter Graf Adam Batthyány die Leitung dieser Pfarre den Patres Franziskanern. So ist mit diesen bisher vorgefundenen Daten ein Einblick in die religiöse Lage der Pfarreien von Güssing und St. Nikolai zu Zeiten des Protestantismus dargeboten worden. Auf Balthasar Batthyány zurückkehrend, wirkte er bei der Krönung Maximilians <sup>an Stelle</sup> anstatt seines Vaters als Obermundschenk und bei der Krönung Rudolfs als Obertruchsess. Er war ein tüchtiger Türkenschläger und berühmter General. Zu seiner Zeit wiederholten die Türken ihre Raubzüge in den Gegenden jenseits der Donau. Um diese zu ahnden, ist 1778 ihm und Franz Nádasdy die Verstärkung der Stadt Kanizsa und bis zur Vollendung der Festungswerke die Verteidigung der Arbeiter angewiesen worden. Den auf ihn losstürmenden Beg von Sziget Ali schlug er <sup>mit einem</sup> glänzenden Siege zurück.

(Fortsetzung folgt.)

**Christliche Burgenländer!****Wählet christlichsozial!**



## AMERICAN-LINE

REGELMÄSSIGE  
PASSAGIER-UND FRACHTDAMPFER  
ZWISCHEN

# HAMBURG NEW-YORK

Regelmässige Abfahrten  
2-mal wöchentlich!

## AMERICAN-LINE

WIEN  
I. KÄRNTNERRING NR. 4  
Telephon 78  
IV. WIEDNER GÜRTEL 10  
Telephon 53542

Zweigstelle in Güssing Haus Nr. 29



## RED STAR-LINE

REGELMÄSSIGER  
PASSAGIERVERKEHR ZWISCHEN

# ANTWERPEN NEW-YORK

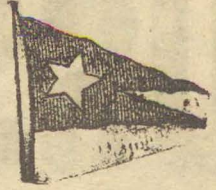
ÜBERSOUTHAMPTON-CHERBOURG

Regelmässige Abfahrten  
2-mal wöchentlich!

## RED STAR-LINE

WIEN  
I. KÄRNTNERRING NR. 4  
Telephon 78  
IV. WIEDNER GÜRTEL 10  
Telephon 53542

Zweigstelle in Güssing Haus Nr. 29



## WHITE STAR LINE

direkter  
Passagier- und Eildienst  
von BREMEN

nach KANADA und AMERIKA

Wöchentlich 2 Abfahrten mit den grössten  
und schnellsten Schiffen der Welt  
von Southampton, Cherbourg, Liverpool  
über Hamburg, Antwerpen, Rotterdam, Havre

nach NEW-YORK und KANADA

S. S. „Majestic“ (56.000 Tonnen), das grösste Schiff der Welt  
S. S. „Olympic“ (46.439 Tonnen), der grösste britische  
Dampfer

S. S. „Homer“ (34.692 Tonnen), der grösste Doppel-  
schraubendampfer der Welt

## WHITE STAR LINE

I., Kärntnerring IV., Wiedner Gürtel 8  
Zweigstelle in Güssing Haus Nr. 29.

## RUNDSCHAU.

**Lloyd George über die Bedeutung von Genua und Haag.** Lloyd George erklärte in einer Unterredung, Grossbritannien dürfe, könne und werde nicht mit dem grossen Werke aufhören, dass in Genua so erfolgreich in Angriff genommen worden sei; ja es werde darin weitergehen. Italien und Grossbritannien marschieren auf ein gemeinsames Ziel zu. Die Tatsache, dass die Genueser Konferenz ihre Arbeiten in einer anderen Gestalt fortsetzte, sei nach den verschiedenen Gefahren, die sie überwunden haben bedeutsam und ermutigend. Die Haager Konferenz muss es möglich machen, dem Frieden ein dauerndes Denkmal zu errichten.

**Warum Amerika nicht nach Haag geht.** Was Amerika die Teilnahme an der Genueser Konferenz und die Annahme der Einladung nach Haag unmöglich macht, ist der Zustand, dass die Konferenz in Genua mit Verhandlungen politischen Charakters beginnen wollte, denen die Voraussetzung zugrundelag, dass die Sovjet-

regierung von anderen Mächten anerkannt werden könnte.

**Schober über die Verhandlungen in Genua.** Bundeskanzler Schober erklärte, er habe nun mehr die Bestätigung, dass die Flüssigmachung des ital. Kredites von 70 Millionen Lire bereits in die Wege geleitet worden sei. Was die Österreicher in Genua erreicht haben, sei die Zustimmung der verschiedenen Staaten. Die Rückstellung der Generalpfandrechte bietet die Voraussetzung weiterer Kredite, auf die nunmehr die beteiligten Regierungen in der allernächsten Zeit Vorschüsse gewähren sollen. In französischen Kreisen haben die Mitteilungen von einer schweren Krise, in der sich Österreich befindet, grossen Eindruck gemacht und Frankreich tritt energisch für eine Hilfeleistung ein, um die Freigabe der österr. Aktiven bei der Reparationskommission zu beschleunigen.

**Deutschlands Plan** Wie der „Temps“ meldet, beabsichtigt Deutschland nach dem vom Reichsfinanzminister Dr. Hermes der Reparationskommission vorgelegten Berechnungen die auf die Gesamtheit der Reperation bezüglichen Budgetvoranschläge auf 127 Milliarden Papiermark oder 5 Milliarden Fran-

ken festzusetzen. Das ist die Hälfte des von Deutschland zu deckenden französischen Ausgabenbudgets für 1922.

**Wirtschaftspolitische Verhandlungen zwischen Ungarn und Österreich.** Die wirtschaftlichen Verhandlungen zwischen den ungarischen und österreichischen Delegierten, welche Dienstag begonnen haben, werden, wie von Wien mitgeteilt wird, den ganzen Komplex, der seit Monaten zwischen den beiden Staaten schwebenden wirtschaftlichen Fragen umfassen. Man gibt der Hoffnung Ausdruck, dass es gelingen werde, dem Gedanken des gegenseitigen wirtschaftlichen Aufeinanderangewiesenseins der beiden Staaten zum Durchbruch zu verhelfen und den in beiderseitigem Interesse gelegenen Austausch der Erzeugnisse von den bisher bestandenen Hemmungen zu befreien. Österreich wird sicherlich bemüht sein den ungarischen Vorschlägen im Rahmen der unbedingt zu berücksichtigenden österr. Interessen Entgegenkommen zu bezeugen.

**Wahlen in Ungarn.** Die Kandidierungen für die nächsten Sonntag stattfindenden Wahlen wurden Montag mittags abge-



## FRANZÖSISCHE LINIE COMPAGNIE GÉNÉRALE TRANSATLANTIQUE

Wien, IV. Wiednergürtel No 24. (Gegenüber Südbahnhof).

Wöchentlicher direkter Schnellpostdampferdienst

# HAVRE—NEW-YORK

mit den grossen transatlantischen Express- und Schnelldampfern „PARIS“, „FRANCE“  
„LORRAINE“, „TOURNAINE“, „SAVOIE“, „ROCHAMBEAU“, „CHICAGO“  
etc. rascheste Überfahrt bei bekannt vorzüglicher Verpflegung.

Mündliche und schriftliche Auskünfte kostenlos.

Burgundersamen „Eggendorfer“ Gemüsesamen jeder Art empfiehlt die  
Warenhandlung P. Krammers Witwe St.-Michael.

schlossen. In 15 Wahlbezirken wurde bloss ein einziger Kandidat angemeldet, so dass diese Kandidaten am Wahltage als einstimmig gewählt deklariert werden. Unter diesen befinden sich 12 Mitglieder der Regierungspartei, 2 regierungsfreundliche Christlich-nationale der parteilose Oppositionelle Graf Albert Apponyi.

### Unsere Kandidaten im Kreise Güssing-Jennersdorf für den Landtag.

1. Hajszanyi Johann, Landwirt, Güssing
2. Putz Josef, Müller, Dobersdorf
3. Jandisevic Peter, Pfarrer, Stinac
4. Wachter Johann, Landwirt, Schauka
5. Büchler Rudolf, Lehrer, Jennersdorf
6. Schweitzer Alexander, Landwirt, Henndorf
7. Wukits Josef, Gastwirt, St. Michael
8. Grabner Franz, Oberbuchhalter, Stegersbach
9. Holzinger Christof, Müller, Rudersdorf
10. Gober Stefan, Gastwirt, Strem
11. Wolf Anton, Müller, Kalch
12. Strässner Johann, Landwirt, Prostrum
13. Janisch Josef, Fleischhauer, Güssing

## NACHRICHTEN.

**Eine eigene apostolische Verwaltung für das Burgenland.** Wie verlautet, hat die päpstliche Nuntiatur die Verständigung erhalten, dass für das Burgenland, das bisher den ungarischen Diözesen Steinamanger und Raab zugeteilt war, eine eigene apostolische Verwaltung bestellt wird. Zum Administrator wurde Kardinal Erzbischof Dr. Piffel ernannt. In burgenländischen Kreisen ist diese Nachricht auf das Freudigste begrüsst worden. Durch die Bestellung des apostolischen Administrators werden die kath. Pfarrgemeinden des Burgenlandes dem ungarischen Einfluss entzogen. Wie weiter verlautet, wird auch das Protestantentum vom Jahre 1861 auf das Burgenland ausgedehnt.

**Beschäftigung von Arbeitslosen in der Landwirtschaft.** Das Komitee, welches über die zeitweilige Unterbringung von Arbeitslosen in der Landwirtschaft eingesetzt wurde, ist zusammengetreten, um die Durchführung dieser Aktion zu beraten. Man einigte sich darin, dass die Arbeitslosen bei den verschiedenen Arbeitsnachweisen auf ihre Eignung auf die Landwirtschaft überprüft werden, wobei nur solche Personen in Betracht kommen sollen, die vor nicht allzu langer Zeit bereits als landwirtschaftliche Arbeiter tätig waren, da andere Arbeitskräfte nicht in der Landwirtschaft aufgenommen werden können. Diese Arbeitssuchenden werden beim Arbeitsnachweis der Stadt Wien gesammelt. Die offenen Stellen sollen in der Weise gesammelt werden, dass die Landwirtschaftsgesellschaft im Einvernehmen mit dem Bauernbunde die landwirtschaftlichen Arbeitgeber in geeigneter Weise auf diese Aktion aufmerksam macht. Auch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft wird die zuständigen Stellen darauf hinweisen, dass städtische Arbeiter für die Landwirtschaft gewonnen werden sollen. Ausserdem sollen

der Österr. Landwirtsstelle Arbeiter unter 18 Jahren, welche Lust zur Landwirtschaft haben, überwiesen werden, die trachten wird, diese dauernd für die Landwirtschaft zu gewinnen. Unter den Arbeitslosen zeigt sich ein lebhaftes Interesse für diese Aktion.

**Grossdorf.** Letzten Sonntag fand vor mehreren hundert Zuhörern, darunter zahlreichen Frauen, im Freien eine Wählerversammlung statt. Einstimmig wurde die christlichsoziale Kandidatenliste angenommen.

**Schauka.** Bei der Wählerversammlung, die einen Massenbesuch aufwies, sprachen der Kandidat Wachter und Schriftleiter Rakonitsch aus Güssing. Man war zum grössten Teil, besonders im Frauenkreise, für die christlichsoziale Liste. Drei ganz junge Wähler wollten für die Grossdeutschen Stimmung machen. Nach einer kräftigen und eindringlichen Belehrung zogen sie betroffen ab. Einer, der sich wie ein echter grossdeutscher Lummel benahm, fand die berechnete Missachtung seiner anständig denkenden Mitbürger.

**Versammlungstätigkeit.** Ausser der grossen Versammlung in Schauka fanden in unserm Wahlbezirk Versammlungen und Besprechungen in folgende Orten statt: Kroat. Schützen, Höll, Edlitz, St. Kathrein, Deutsch Ehrendorf, Steinfurt. Überall sprachen Kandidat Wachter und Schriftleiter Rakonitsch, überall herrscht Begeisterung für die christlichsoziale Volkspartei.

**Dr. Renner in Güssing.** Am Montag war der grosse Tag in Güssing. Der Proletarier Renner kam fein gekleidet und wohl gerundet im Automobil (wie wäre es anders möglich. A. d. R.) im Geburtsort seiner Frau an und hielt eine seiner bekannten Reden. Er hat natürlich das Burgenland gerettet, vielleicht mit dem roten Bataillon das seine Parteigenossen dem Christenmörder Bela Kun geschickt haben, oder mit den Waffen die er der roten Herrschaft in Ungarn gegen Österreich geliefert hat. Schwulstig hob er dann hervor, dass seine Partei keine Nationkenne und sich um keine Religion kümmern. Also Burgenländer, da habt Ihrs, die Sozi sind weder deutsch noch christlich, der Renner hat es selbst gesagt. Wenn Dr. Renner sagt, die Sozialdemokraten in Österreich sind keine Kommunisten, so ist das rein zum Lachen Sozi und Kommunist ist ein und dasselbe, die gleiche rote Fahne haben sie, das gleiche Evangelium des Juden Marx bekennen sie, sie sind eben Marxisten, sie haben beide dass gleiche Ziel. Endlich ist der feist gerundete Proletarier Renner ein grosser Bauernfreund. Herr Dr. Renner, Sie wissen vielleicht, dass Bebel, ein Führer der Sozialdemokraten Deutschlands am 27. August 1897 in der Kommission des deutschen Reichstages also sprach: „Es gibt keinen gemeineren und niederträchtigeren Arbeiterschinder als den Bauern.“ Und in der dem Dr. Renner so nahestehenden Arbeiterzeitung Nr. 124 vom 5. Mai 1915 stehen die Worte des Obersozi Dr. Ellenbogen: „Wenn Sie mir sagen, in zwei Jahren ist die ganze Landwirtschaft kaputt, so würde das für mich die erfreulichste Aussicht sein.“ So sieht das wahre Gesicht der Partei des Dr. Renner aus. Darum, christliche Bauern, Augen auf! Für den christli-

chen Burgenländer gilt trotz der süßen und schmeichelnden Worte Renners nur die Losung: christlichsozial.

**Erleichterung der Holzausfuhr aus dem Burgenlande.** Jeden Montag von einhalb 3 Uhr bis 5 Uhr nachmittags und jeden Dienstag von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags wird ein Beamter der Wiener Holzausfuhr Kontrollstelle beim Landesforstinspektorat in Sauerbrunn (kleine Hönigsbergvilla) zur persönlichen Entgegennahme von Holzausfuhransuchen und zur Erteilung von Auskünften anwesend sein. — Die Holzausfuhrbestimmungen können bei den Zollämtern und den Bezirksverwaltungen eingesehen werden.

**Der Katholikentag** findet in Gaas am Pfingstsonntag in Maria Bild am Pfingstmontag statt.

**Bahnverkehr.** Ab 1-ten Juni 1922. werden auf der Linie Güssing—Körmend folgende Gemischte Züge verkehren: Abfahrt von Güssing früh 4 Uhr 36 Minuten. Ankunft in Güssing Nachmittag 17 Uhr 40 Minuten.

**Deutsche Städte ohne Brot.** In Leipzig und Halle hatten vorige Woche sämtliche Bäckereien und Brotbetriebe ihre Geschäfte geschlossen. Die Bevölkerung war infolgedessen ohne Brot. Da sich der Magistrat gegen eine Erhöhung der Brotpreise ausgesprochen hatte, lehnten die Bäckermeister die von ihren Gehilfen verlangte Lohnerhöhung ab.

**Berufswahl.** Das Werk der Werke nennt der Hl. Vater Pius XI., das Werk der Priesterberufe. „Das Volk ist gut, wenn es eine genügende Zahl guter Priester hat.“ Die ersten Keime des Berufes in den Kindern und Jünglingen zu wecken ist, Sache frommer, christlicher Eltern und der Seelsorger. Jenen, die Ordenspriester, Volksmissionäre werden wollen, den weiteren Weg zu weisen, sie vor Gefahren zu behüten, in Kämpfen zu unterstützen, sie mit der nötigen Vorbildung auszurüsten, macht sich das Juvenat der PP. Redemptoristen in Katzelsdorf bei Wr. Neustadt zur Aufgabe. Nähere Auskunft erteilt die Direktion des Juvenates.

Studenten mit Matura-Zeugnis werden in das Noviziat in Eggenburg, Nied.-Öst. aufgenommen. Gesuche an den P. Provinzial, Wien I., Salvatorgasse 12.

**Liebesgaben für unser Krankenhaus.** Frau A. Rath spendete 1600 Kronen, Herr Alois Leibold 500 k. welchen Betrag er als Finderlohn erhielt. Ein schönes Beispiel der Nachahmung würdig. Die Spitalsverwaltung dankt herzlichst.

**Eine umsiedelnde Gemeinde.** Die Einwohner des serbischen Dorfes Battonya im Csanader Komitat etwa 700 Familien, haben sich entschlossen, nach Jugoslawien auszuwandern. Sie werden höchstwahrscheinlich auf dem Ovce Polje in Macedonien angesiedelt werden. Wie wir erfahren, wollen nicht nur die ärmeren, landbedürftigen Leute zum Wanderstabe greifen, sondern auch die reichen Bauern, die ihren ganzen Fundus instruktus (eingerrichtete Meierei) mit sich bringen wollen. Schwierigkeiten macht nur die Umwechslung des Geldes.

**Postamtliches.** Bei den Postämtern Oberpullendorf, Grosswarasdorf, Lackenbach,

Deutschkreuz, Neckenmarkt, Nikitsch, Jennersdorf und Heiligenkreuz im Lafnitztal wurde der Fernsprech- und der Telegraphendienst aufgenommen und je eine öffentliche Sprechstelle dem Verkehr übergeben.

**St. Michael.** Sonntag d. 28. Mai findet in unserem Orte eine erhebende Feier statt. Die Einweihung und Enthüllung unseres Kriegerdenkmals. Das Fest beginnt um einhalb 10 Uhr vormittags mit einer Feldmesse und Festpredigt. Dr. G. Nickel Oberstabsarzt widmete dieser Gelegenheit ein Gedicht und Herr Militärkommandant hält eine Rede. Nach Übergabe des Denkmals an die Gemeinde endet die schöne Feier, wozu alle freundlichst einladet das Komitee.

**Strem Fundverheimlichung.** Der Viehhändler Mathias Zsifkowitz aus Stinatz verlor am 29. April 1922 in der Ortschaft Strem seine Briefftasche mit 100.000 ung. Kronen, welche Briefftasche von unehrlicher Personen gefunden und für sich behalten haben dürfte.

**Für den Wahlfond.** Die Wahlzeit ist Kriegszeit und Kriegführen kosten Geld. Wir haben bisher zum Kampf gegen die politischen Gegner der christlichsozialen Partei 66.000 K. öst. W. als Spenden erhalten. Um weitere Unterstützung wird gebeten. Spenden an das Parteisekretariat Güssing, Kloster.

**Neue Einkaufspreise für Gold und Silbermünzen.** Ab 15. Mai 1922 gelten nachstehende Einkaufspreise: Einkronenstück 640 Kronen, Zweikronenstück 1280 Kronen, Fünfkronenstück 3440 Kronen, Einguldenstück 1760 Kronen, Zweiguldenstück 3520 Kronen, Zehnkronen-Goldstück 15.000 Kronen, Zwanzigkronen-Goldstück 30.000 Kronen, Einhundertkronen-Goldstück 150.000 Kronen.

## Haus- und Landwirtschaft.

**Die Eismänner.** Pankratius, Servacius und Bonifacius, die drei Heiligen, denen drei aufeinanderfolgende Tage des Monats Mai gewidmet wurden, sind gewiss mit Unrecht seit jeher damit beschuldigt worden, dass sie das neu erwachte Leben der Natur alljährlich zu vernichten trachten. Die Frühjahrsfröste stellen sich wohl zumeist um diese Zeit des Maien ein, aber heute kennen wir schon die natürliche Erklärung jener Frühjahrsabkühlung. Wir wissen, dass die Eistage in die im Polargebiete sich einstellende Schmelzperiode fallen, wo sich grosse Eisberge des ewigen Wintergebietes loslösen und von der Meeresströmung bis in die Linie des europäischen Kontinentes getrieben werden, wo die riesigen Eismassen auf die Atmosphäre bedeutend abkühlend wirken. Hoffen wir, dass dieses Naturereignis für den Segen unseres Boden unschädlich bleiben wird. Eine schwere, bange Frage ist aber, ob wir auch erhoffen können, dass die vielen anderen Eismänner die Keime des Lebens, der Zukunft dieses Landes nicht ganz zugrunde richten? Jene Eismänner, die Stürme entfachend, mit Hagelwetter donnernd wüten im öffentlichen Leben, auf deren Spuren kein Gras mehr

wächst und für deren Existenz es keine wissenschaftliche und traditionelle Erklärung gibt! Wie werden wir die Heimsuchung der politischen Eismänner aushalten, die nicht so kurze Tage beanspruchen?

**Der wirtschaftliche Nutzen der Bienen.** Der Schweizer Bienenzüchter Theiler hat ausserordentlich lehrreiche Versuche über den Nutzen der Bienen angestellt. An einem Kirschbaum, der mit Kirschen überladen war, überzog er einige Äste vor dem Blühen mit feinem Tüll, so dass sich trotzdem Blätter und Blüten ungehindert entwickeln konnten, aber vom Besuche der Bienen unberührt blieben. Nach Ablauf der Blütezeit wurden die Hüllen entfernt. Es zeigte sich aber vorläufig noch kein Unterschied in bezug auf die Befruchtung der Blüten. Nach vierzehn Tagen sah das Bild schon ganz anders aus. Alle Äste strotzten von Früchten während bei den umhüllt gewesenen bereits drei Viertel der Blüten heruntergefallen waren. Einige Zeit später waren auch die letzten Blüten abgefallen und die Versuchsäste wiesen auch nicht eine einzige Kirsche auf. Dasselbe Ergebnis hatte auch ein gleichwertiger Versuch bei einem sonst jährlich reichlich tragenden Birnbaum. Auch hier hatte nicht eine der umhüllt gewesenen Blüten angesetzt. Die ungeheure Wichtigkeit der Bienen für die Befruchtung der Blüten der Obstbäume ist durch diesen Versuch wohl einwandfrei nachgewiesen.

**Vogelbälle.** Auch die Vögel haben ihre Bälle, z. B. das Felsenmännchen in Gugana (Südamerika). Ein Naturforscher schreibt darüber: Wir hörten die eigentümliche zwitschernden Töne des niedlichen Vogels in einiger Entfernung und schlichen langsam zu dem Versammlungsorte der Tanzenden. Er hatte etwa 5 Fuss im Durchmesser. Jeder Grashalm war entfernt und der Boden so glatt, als wäre er von Menschenhänden geebnet worden. Auf diesem Platze sprang und tanzte eben ein Vogel herum, während die anderen bewundernde Zuschauer abgaben. Er breitete die Flügel aus, warf den Kopf in die Höhe und schlug ein Rad wie ein Pfau, oder er stolzierte umher, kratzte den Boden auf, stets im hüpfenden Gange bis er seine Ermüdung durch einen gewissen Ton zu erkennen gab und ein anderer ihn ablöste. So traten nacheinander drei Vögel auf und endlich mit Stolz wieder in die Zuschauerreihen zurück. Dieser Tanz findet nur vor der Paarungszeit statt. Die Männchen wetteifern im Tanze, um irgend ein Weibchen zu gewinnen, das ihnen besonders gefällt.

## Gänse-Fett

zu verkaufen

Näheres in der Administration.

## Durch günstigen Einkauf

bin ich in der Lage, sämtliche

Herren- und Damenstoffe  
Herren- und Damenwäsche  
Blaudrucke, Oxforde, Bettzeuge  
Mollinos, Clothe, Hemdenflanelle  
sowie Gummimäntel, Batiste usw.  
zu billigsten Preisen abzugeben.

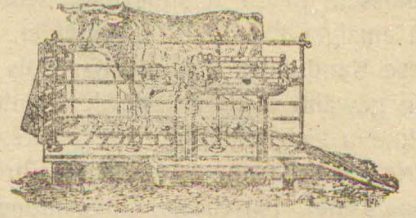
**Wiederverkäufer hohen Rabatt!!!**

Manufakturgeschäft

**Jagoda, Graz, Annenstrasse Nr 17**

gegenüber der Stehbierhalle.

Preisliste und Offerte  
gratis!



Vertreter gesucht.

Neue und gebrauchte

## FUHRWERKS-BRÜCKENWAGEN

Viehwagen, Dezimal-, Magazins- und Laufgewichtswagen, deren Reparaturen und Nacheichnungen.

## PERONOSPORA-SPRITZEN

Syst: „Jessenigg & Vermorel“ Kupfer-Wasch- und Brantweinkessel u. s. w. liefert stets preiswert unter Garantie

**Viktor Jessernigg** Kupferschmiede und Wagenfabrik  
Stockerau, Pragerstrasse 35, Telefon 34.

## Realitäten aller Art

kauft und verkauft man am besten durch die

## Realgüterkanzlei

bei der Grazer Kasse Direktor

## Josef Nowak, in Graz,

Herrengasse 11 Steiermark.

## Fichtenrinde und Lohe

kauft ständig zu besten Tagespreisen Lederfabrik

## Franz Rieckh Söhne, Graz.

## Landwirtschaft.

Ungefähr 11 Joch sehr schöner Hochwald samt Gebäude in der Nähe von Gleisdorf Steiermark zu verkaufen

## Auskunft: Strobl Tobay Nr. 15

Burgenland.

## Baukonkurs.

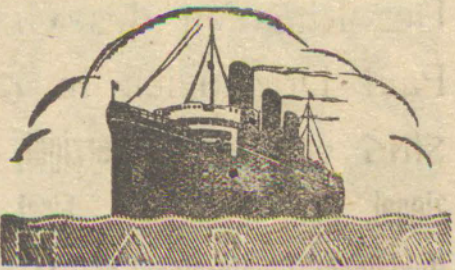
Der Kirchenrat von Deutschgrossdorf verkündet, dass die Mauern des Kirchenkellers zu heben sind und auf das ganze Gebäude ein neues Dach zu verfertigen ist.

Der Konkurs wird am 5. Juni um 3 Uhr nachmittags im Schulhause gehalten. Der Plan kann jederzeit im Pfarrhause eingesehen werden.

Der Kirchenrat behält sich das Recht vor die Konkurrenten in allen Fällen frei zu wählen.

Reisekosten werden nicht vergütet.

**Der Präses des Kirchenrates  
aus Deutschgrossdorf.**



## HAMBURG - AMERIKA

Am besten, billigsten und schnellsten fährt man mit den deutschen Schnellpostdampfern von Hamburg nach Newyork.

Zweimal wöchentlich (Dienstag und Donnerstag) Abfahrten.

Die Dampfer führen I. II. Kajüte und III. Klasse (Alles in Kabinen, kein Zwischendeck). Wegen Schiffskarten und Auskünfte, welche kostenlos mündlich und schriftlich erteilt werden, wende man sich an:

**Österreichische Reederei A. G.**  
Zweigstelle Güssing,  
Gemeindehaus.

Wiener

### Landwirtschaftliche Zeitung

Viertelj. K 2400.— halbj. K 4800.— ganzj. K 9600.— Mit der Beilage „Wiener Hauswirtschaftliche Rundschau“ viertelj. K 2550.—, halbj. K 5100.—, ganzj. K 10.200.— Ung Postsparkasse Konto No. 45.273. — Wöchentlich zwei Nummern. Probenummern kostenfrei.

Wien I., Schauflegasse 6.

**Suche Mühle zu kaufen,**  
oder zu pachten. Anträge an Dr.  
Deutsch Rechtsanwalt in Güssing.

## Kaufe

Gerste, Weintraubenkerne, Hirsegries, Haidenmehl, Brotmehl, Mohn, Kürbiskernöl, Ripsöl zu besten Preisen und bin ständiger Abnehmer,

**Hans Stelzer, Graz,**  
Schörgelgasse 3

## Geschäfts-Eröffnung.

Wir Unterfertigten erlauben uns höflichst anzuzeigen, dass wir das

## Gemischtwaren Geschäft

des Herrn Emil Steiner in Tobay übernommen haben, und bitten die P. T. Einwohner von Tobay und Umgebung um zahlreichen Zuspruch. Wir führen gute Waren in Spezerei-, Schnitt- und Eisenwaren und werden die geehrten Kunden solide bedienen. Achtungsvoll

**T. Postla, G. Sahla.**

## Reicher Verdienst

für Händler, Versicherungsagenten, Kaufleute, die mit der bauerlichen Bevölkerung in ständiger Verbindung sind. Auskunft unter „Konkurrenzlos“ an d. Exp. des Blattes.

## Alle Heilpflanzen

wie Kalmus-, Schwarz- und Klettenwurzel, Lungenkraut, Knabenkraut, Holler- und Lindenblüten, Mutterkorn, sowie spanischen Fliegen, alles gut getrocknet, Wurzeln gereinigt kauft zu höchsten Preisen  
Vegetabilien Grosshandlung

**Mg Heinz Zechl Gänserndorf bei Wien.**

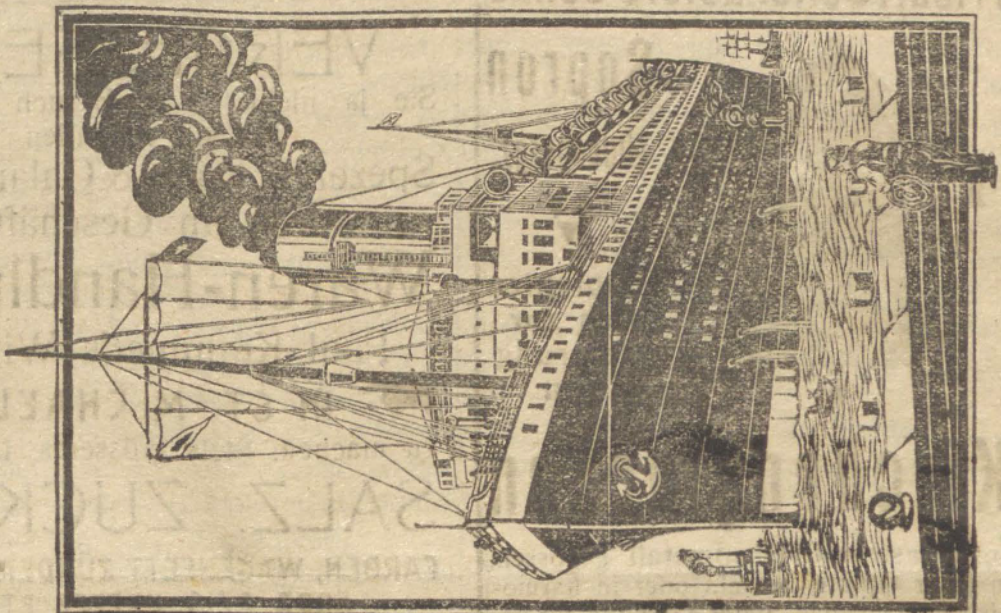
## Salesianum Wien, 3. Bezirk Hagenmüllergasse 43'

Privat-Gymnasium mit Internat der Don Bosco-Salesianer für die Heranbildung von Priesterberufen, Programm nach staatlichem Lehrplan. Beginn des Schuljahres Mitte September. Brave und talentierte Knaben wollen sich vertrauensvoll wenden an den Hochw. Herrn Direktor.

NB: Für Spätberufe zum Priesterhause besteht das Bonifatiusinstitut in Fulpmes bei Innsbruck.

Ein Fahrrad zu Verkaufen. 12 Dollar. Näheres in der Papierhandlung Béla Bartunek, Güssing.

R. M. S. P. NEW-YORK LINIE.



Kostenlose Auskünfte Graz, Herrngasse 11. 2.

## Holland-Amerika-Linie



### Nach Amerika über Rotterdam

AUSKÜNFTE:

Wien, IV., Wiednergürtel 12  
(gegenüber der Südbahn)

I. Kärtnering 6.

## CUNARD-LINIE

### NACH AMERIKA UND KANADA



4 Schornsteine - 5 1/2 Tage  
Die schnellsten Dampfer der

Welt!

Rotterdam  
Hamburg  
Antwerpen  
Cherbourg  
Southampton  
Liverpool  
Neapel

New-York  
Halifax, Quebec  
Montreal

**CUNARD-LINIE, WIEN**

I., Graben 30. und IV., Argentinierstrasse 62 (vis-à-vis Südbahnhof).

## Geschäftsverlegung!!

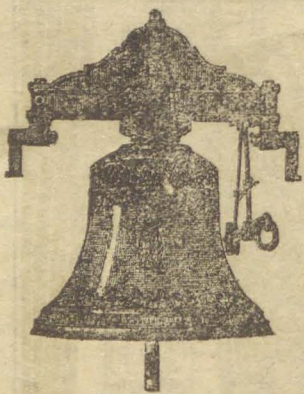
Gebe bekannt, dass ich mein Schuhmachergeschäft an den Hauptplatz in Güssing (Judengebäude) neben Pollák verlegt habe. Halte allerart Herren-, Damen- und Kinderschuhe zu billigen Preisen auf Lager und mache prima Massarbeit.

### IGNAZ HOLPER

Schuhmachermeister, Güssing.

Älteste Glockengießerei Ungarns.  
Gegründet 1816.

### Friedr. Seltenhofers Söhne



Sopron  
(Ödenburg).

Empfehlen  
sich zur  
Lieferung  
von

## Kirchenglocken

aus feinstem Glockenmetall gegossen, in jeder Grösse, einzeln oder in harmonischen Geläuten, unter Garantie für bestimmten, reinen, schönen Ton und Dauerhaftigkeit. Alte, gesprungene Glocken werden zum Umgusse übernommen.

Kostenvoranschläge und ausführliche Auskünfte gratis und franko.

## ALBERT RATH

### WEINHANDLUNG IN GÜSSING

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Prima Plattensee- und Sandweinen zu mässigen Preisen.

GEGRÜNDET IM JAHRE 1891.

### SPARKASSA AKT.-GES. STEGERSBACH.

Aktienkapital 800.000 K  
Reserven 210.000 K  
Einlagen 6.000.000 K

Zahlt nach Einlagen netto 5%

Gibt Darlehenauf Hypotheken, Wechsel und Conto-Corrent,

Wechselt ausländische Gelder,  
besonders Dollar.

stets zu den besten Preisen.

Besorgt die Abwicklung allerlei Bankgeschäfte.

## GÜSSINGER SPARKASSE

Gegründet im Jahre 1872.

Aktienkapital: 1005000 Kronen.  
Reserven: 350250 Kronen.  
Einlagen über 6000000 Kronen.

Übernimmt Gelder gegen günstige Verzinsung auf Einlagebücher wie auf Kontokorrent.

Gibt Darlehen auf Hypothek, Gutstellungsschuldscheine, Wechsel und Kontokorrent.

Wechselt ausländische Gelder, besonders

### DOLLAR

stets zum höchsten Tageskurse.

Amerikanische Kreditbriefe (Scheck) werden eingelöst.

Geldüberweisungen im inländischen wie im ausländischen Verkehr werden übernommen und unter günstigsten Bedingungen durchgeführt.

## VERGESSEN

Sie ja nicht einen Besuch zwecks Einkauf von allen

Spezerei-, Kurz- & Galanteriewaren im Geschäfte

## Waren-Handlung

Paul Krammer's Witwe

IN ST.-MICHAEL

zu machen. Stets grösseres Lager in

## SALZ, ZUCKER

FARBEN, WAGENFETT ZÜNDER, SEIFE, SODA, REIS, KAFFEE ETC.

Original Eggendorfer

## Burgunder-Samen.

KINDERSCHUHE

und Sandalen div. Grössen.

## GUT BILLIG SOLID

## Hausmühlen, Obstmühlen,

Getreidewinden, Dreschmaschinen, Trieure, Maiskolbenbrecher, Futterdämpfer, Hausbacköfen, Futterschneidmaschinen, Göpel, Maisrebler, Rübenschneider, Milchseparatoren, Jauchepumpen u. s. w. sind sofort zu haben vom

Fabrikslager und Erzeugung landwirtsch. Maschinen Schmid, Strass-Untervogau, Steiermark. Jede Kunde wird mit meinen Maschinen aufs beste zufriedengestellt. Täglich laufen Belobungsschreiben ein. Preisliste gratis.

## „Grüner Baum“

GASTHOF IN GÜSSING.

Gebe bekannt, dass ich den Gasthof „Grüner Baum“ in Güssing übernommen habe und getreu meines Rufes als reeller Gastwirt führe. — Aufmerksame Bedienung, gute Speisen und Getränke, warme Küche zu jeder Tageszeit. Mit der höfl. Bitte um geneigten Zuspruch, hochachtungsvoll

Rudolf Grabner, Gastwirt.

Der Ringofen des Grafen Paul Draskovich in GÜSSING erzeugt: Mauerziegel, Falzziegel, Gew. Dachziegel, First- und Hohlziegel, Plasterziegel etc. Wegen Lieferungszeit und Preise gibt die Ringofenbetriebsleitung Auskunft.

Annoncen werden billig angenommen.

Magnet-Zündapparate  
Dynamos, Elektromotoren  
etc. repariert am billigsten, besten und schnellsten  
Graf Paul Draskovich'sches Elektrizitätswerk  
GÜSSING.

## Franz Rieckh Söhne Lederfabrik Graz.

Dreisatz-Terzen, Gruben-Vaches. veg. Oberleder, Boxcalf, Rindbox, Kofferleder, Blank-, Riemenleder.

## SAMENHANDLUNG UND SAMENBAU

Wieschnitzky & Clauser's Nachfolger

Wien I., Walfischgasse 8, Telephon 7067.

Filiale: I., Um Hof 13, Telephon 61.335.

Alle landw. forstwirtschaftl Blumen- und Gemüsesamen (eig. Kulturen), Baumschulartikel, Rosen, Vogelfutter, Gartengeräte.

Zentrifugen, Original Lanz usw.

## Müllerei - Artikel

Seidengaze Wollbeuteluch  
Drahtgewebe

## Sägewerks - Artikel

Kreissägen Bandsägen Gattersägen

## Landwirtsch. Maschinen

Getreideputzmühlen Dreschmaschinen  
Futterhäcksler

Firma: BRUNO SANDER

Unternehmen für Mühlen-, Sägen- und  
Landwirtschaftsbedarf

Graz, Bischofplatz Nr. 3